



Bundesverband  
Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.



**Gefördert durch die  
Deutsche Krebshilfe**

Kleines Wörterbuch  
für  
Prostatakrebspatienten



# Vorwort



Lieber Patient,  
die Diagnose Prostatakrebs hat Sie wahrscheinlich genauso hart und unvorbereitet getroffen wie die meisten anderen Patienten auch. Man ist sehr verunsichert und fragt sich vor allem, was die Krankheit für die eigene Zukunft bedeutet und wie sich das Leben verändern wird. Wenn Sie im Gespräch mit dem behandelnden Arzt oder beim Lesen der Fachliteratur nur wenig verstehen, vergrößern sich diese Unsicherheiten und Ängste meist nur noch.

Um die Entscheidung für die persönlich beste Therapiemaßnahme inklusive entsprechender Wirkungen, Nebenwirkungen und Erfolgsaussichten treffen zu können, ist es entscheidend, dass Sie möglichst genau verstehen, was man Ihnen sagt und was Sie lesen. Als gut informierter und aufgeklärter Patient können Sie selbstbewusster über die für Sie beste Therapie mitentscheiden.

Auf dem Weg dahin möchten wir Ihnen dieses Stichwörterlexikon rund um das Thema Prostatakrebs an die Hand geben. Medizinische Fachbegriffe werden in verständliche Sprache übersetzt. Gespräche mit Ihrem Arzt können Sie mit Hilfe dieses praktischen Wörterbuchs vor- und nachbereiten. Bei der Recherche im Internet liegt es griffbereit neben Ihnen und erleichtert das Verständnis aktueller Studien und Berichte. Es würde uns freuen, wenn wir Ihnen dabei helfen können, Ihren Prostatakrebs besser zu verstehen.

A handwritten signature in blue ink that reads "W. Petter". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

**Wolfgang Petter**

Vorsitzender des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.

Einige Fachausdrücke werden auch in anderen Zusammenhängen genutzt. Die hier genannten Erklärungen beziehen sich auf das Thema Prostatakrebs.

**Abdomen**

Bauch; Körperteil, in dem sich Bauchspeicheldrüse, Magen, Dünn- und Dickdarm, Leber, Harnblase und andere Organe befinden.

**Ablation**

operative Abtragung, Entfernung; bei Hormonen auch Entzug bzw. Unterdrückung der Produktion.

**Absetzungsrand**

Schnitttrand bei der operativen Entfernung der Prostata.

**Adenom**

gutartige Geschwulst mit Ursprung in den Drüsenzellen.

**Adenokarzinom**

bösartiger Krebs, der sich aus Zellen eines Drüsenorgans (z.B. Prostata) entwickelt.

**adjuvante Therapie**

eine die Operation oder Strahlentherapie unterstützende bzw. begleitende Therapie, die das Risiko eines Rückfalls minimiert. Man unterscheidet zwischen adjuvanter Hormontherapie und adjuvanter Strahlentherapie (nach Operation). Eine adjuvante Hormontherapie ist zeitlich auf ca. 2-3 Jahre begrenzt.

**Adrenalektomie**

operative Entfernung der Nebennieren.

**ADT**

Androgendeprivationstherapie; diese Therapieform setzt auf den Entzug der Androgene Testosteron (T) und Dihydrotestosteron (DHT), die das Wachstum eines Prostatakarzinoms fördern.

**Afterloading**

(Nachladetechnik). Lokale Strahlentherapie, bei der radioaktive Substanzen durch Hohlnadeln in den Tumor oder in der Nähe des Tumors eingebracht und auch wieder entfernt werden; das umliegende gesunde Gewebe bleibt weitgehend von den Strahlenauswirkungen verschont.

**Agonist**

pharmakologische Substanz, die sich mit einem Zell-Rezeptor verbindet, um Eigenschaften in der Zelle zu verändern. Das Gegenteil ist ein Antagonist.

## Algorithmus

ein schrittweise festgelegtes Verfahren zur Lösung von generalisierten Problemstellungen.

## alimentär

ernährungsbedingt, bzw. mit der Ernährung zusammenhängend.

## alkalische Phosphatase

(AP-Wert oder ALK PHOS) kommt in allen Körperzellen vor und ist die Summe aus verschiedenen Unterenzymen; wird wie PSA und Testosteron im Blut gemessen. Bei Prostatakrebs steigt die ALK PHOS im Falle von Knochenmetastasen an.

## altersspezifischer PSA-Spiegel

der PSA-Spiegel nimmt normalerweise mit dem Lebensalter zu. Dies ist bei der Beurteilung des PSA-Tests zu berücksichtigen.

## Analgetika

Sammelbegriff für Schmerzmedikamente.

## Analogon

Substanz, die in der Struktur einem Vorbild ähnelt und sich deshalb an die entsprechenden Rezeptoren einer Zelle binden und diese stimulieren kann.

## Anamnese

Krankengeschichte eines Patienten.

## Anastomose

die neue Verbindung zwischen Blasenhalshals und Harnröhre nach operativer Entfernung der Prostata.

## Androgenblockade

Unterbindung der Wirkung der männlichen Hormone (Androgene).

## Androgendeprivation

Unterdrückung der natürlichen Testosteronproduktion.

## Androgene

männliche Geschlechtshormone (z.B. Testosteron).

## Androgenrezeptor

eine strukturelle Einheit innerhalb einer Zelle, an der Androgene ihre Wechselwirkung entfalten und eine DNA-Aktivität auslösen.

### **androgenunabhängige Zellen**

Zellen des Prostatakarzinoms, die zum Wachstum keine männlichen Hormone (Androgene) mehr benötigen.

### **Antiandrogene**

Substanzen, die die Wirkung männlicher Geschlechtshormone an ihren Bindungsstellen blockieren und so deren Wirkung in den Prostatakrebszellen verringern bzw. aufheben. Man unterscheidet zwischen steroidal und den nebenwirkungsärmeren nichtsteroidal Antiandrogenen.

### **Angiogenese**

Bildung von Blutgefäßen.

### **Antagonist**

eine chemische Substanz, die im Körper die physiologische Aktivität einer anderen chemischen Substanz reduziert oder unterbindet.

### **Antigen**

Substanz, die vom Organismus als fremd erkannt wird und eine Reaktion des Immunsystems, die Bildung von Antikörpern, auslöst.

### **Antikörper**

Substanzen, die im Körper als Reaktion auf Antigene gebildet werden, um diese zu bekämpfen.

### **antiproliferativ**

wachstumshemmend.

### **Anurie**

sehr geringe oder sogar fehlende Harnausscheidung.

### **Anus praeter**

künstlicher Darmausgang.

### **Apex**

Spitze.

### **apikal**

an der Spitze bzw. am Kopfende gelegen.

### **Aplasie**

fehlende bzw. verzögerte Entwicklung oder Neubildung von Zellen/Gewebe z.B. nach Chemotherapie.

## **Apoptose**

programmierter Zelltod.

## **Applikation**

Verabreichung z.B. eines Medikamentes; Anwendung.

## **Aromatase**

Enzym, das Testosteron in Östrogen umwandelt.

## **artificialer Sphinkter**

künstlicher Schließmuskel am Blasen Hals (Blasenausgang), der zur Behandlung einer schweren Inkontinenz operativ eingesetzt wird.

## **asymptomatisch**

ohne Krankheitszeichen (Symptome).

## **Atrophie**

Rückbildung eines Organs, Gewebes oder Zellen z. B. durch Mangelernährung oder Durchblutungsstörung.

## **Ätiologie**

Lehre von den Ursachen der Krankheiten.

## **Atypie**

Zell- bzw. Gewebeatypie; Abweichen der Zellen bzw. des Gewebes von normaler Form und innerer Struktur.

## **Ausgangs-PSA (Basis-PSA, bPSA)**

PSA-Wert vor Beginn einer neuen Behandlung.

## **Ausscheidungsurogramm**

eine Röntgenuntersuchung, die den Abfluss des Urins aus den Nieren sichtbar macht; dazu wird ein Kontrastmittel intravenös gespritzt.

## **azinös**

beerenförmig.



# B

## **Ballondilatation**

Dehnung der Harnröhre mit einem Ballonkatheter.

## **basal**

liegt an der Basis bzw. betrifft die Basis.

## **Beckenbodengymnastik**

Maßnahme u.a. zur Kräftigung des Schließmuskels, um Inkontinenz entgegenzuwirken.

## **benigne**

gutartig.

## **benigne Prostatahyperplasie (BPH)**

gutartige Vergrößerung der Prostata.

## **Bicalutamid**

Wirkstoff aus der Gruppe der nichtsteroidalen Antiandrogene.

## **bilateral**

beidseitig.

## **Biopsie**

Entnahme einer Gewebeprobe zur mikroskopischen Untersuchung.

## **Blasenhalsstenose**

durch Narbengewebe verursachte Verengung des Blasenhalses, die den Abfluss des Urins behindert.

## **Blasenkatheter**

künstliche Harnableitung mit einem weichen, sterilen Kunststoffschlauch (Katheter) durch die Harnröhre oder im Notfall und für längeren Einsatz direkt durch die Bauchwand; angewandt bei Harnstau durch Prostatavergrößerung oder zu diagnostischen Zwecken.

## **Blastom**

im medizinischen Sinne eine echte Geschwulst, also eine Neubildung (Neoplasma) aus undifferenzierten jungen Zellen.

## **BPH**

siehe benigne Prostatahyperplasie.

## **Brachytherapie**

Methode der Strahlentherapie; die Strahlenquellen (Seeds) werden direkt im vom Tumor befallenen Organ platziert. „Brachy“ (griech. „kurz“) steht für die kurze Reichweite der Strahlung.

## **Buserelin**

Wirkstoff aus der Gruppe der LHRH-Analoga.

# C

## **Chemotherapie**

Behandlung mit Zellgiften (Zytostatika), um Tumorzellen abzutöten oder am Wachstum zu hindern.

## **chirurgische Kastration**

operative Entfernung der Hoden („Orchiektomie“) zwecks Unterbindung der Testosteronproduktion.

## **Colon**

Dickdarm.

## **Computertomographie (CT)**

spezielle Röntgenuntersuchung, bei der die Röntgenstrahlen die Organe in Schichten durchleuchten; ein Computer stellt aus den dabei gewonnenen Aufnahmen Querschnittsbilder der Organe her.

## **c-PSA**

siehe komplexiertes PSA.

## **Cyproteronacetat (CPA)**

Wirkstoff aus der Gruppe der steroidalen Antiandrogene.

## **Cystoskopie**

Betrachtung („Spiegelung“) der Harnblase mit einem Endoskop.

# D

## **Damm**

Gewebeabschnitt zwischen After und Hodensack.

## **Dauerkatheter**

ein über längere Zeit eingelegter Blasenkatheter.

## **degenerativ**

entartend, zurückbildend.

## **Depotpräparat**

Arzneiform, die durch langsame Abgabe eines Wirkstoffes im Körper über längere Zeit eine konstante Blutkonzentration dieses Wirkstoffes gewährleistet.

## **DES**

siehe Diethylstilböstrol.

## **Detrusor**

Muskulatur, die die Entleerung der Harnblase bewirkt.

## **Diagnose**

Erkennung, Eingrenzung und genaue Benennung einer Krankheit und der Zusammenhänge und Ursachen.

## **Diagnostik**

Sammelbegriff für alle Untersuchungen, die zur Feststellung der Art und Schwere einer Krankheit führen sollen.

## **Diethylstilböstrol (DES)**

synthetisches Östrogen, das zur Behandlung von Prostatakrebs eingesetzt wird.

## **Differenzierungsgrad**

siehe Grading.

## **digital**

lat. „digitus“ der Finger, die Finger betreffend (nicht mit dem englischen Wort „digit“ für „Ziffer“ zu verwechseln).

### **digitale rektale Untersuchung (DRU)**

Abtasten der Prostata mit dem durch den Enddarm (Rektum) eingeführten Finger.

### **Dignität**

Wertigkeit, z.B. Gut- oder Bösartigkeit eines Tumors.

### **Dihydrotestosteron (DHT)**

aktivste Form des männlichen Geschlechtshormons Testosteron, das in der Prostata entsteht; ein Überschuss führt zur krankhaften Veränderung der Prostata.

### **Disposition**

ererbte, angeborene oder erworbene Krankheitsbereitschaft oder -anlage.

### **DNA**

englische Abkürzung für desoxyribonucleic acid (auf deutsch DNS: Desoxyribonukleinsäure); spiralig umeinander gewundene lange Moleküle, in denen die genetische Information gespeichert ist.

### **DNS**

siehe DNA

### **Doppelblindstudie**

klinische Studie, in der die Wirkung eines Medikamentes mit der eines anderen Medikamentes oder eines Placebos (Scheinpräparates) verglichen wird. Nach Aufklärung über das Verfahren und seiner Zustimmung wird der Patient nach dem Zufallsprinzip einem der Studienarme zugeteilt (Randomisation). Weder er noch der Arzt wissen, welches Medikament er erhält. Erst anlässlich der Auswertung der Studie wird die Zuteilung offengelegt (Entblindung).

### **DRU**

siehe digitale rektale Untersuchung.

### **Drüse**

Organ, das spezifische Wirkstoffe (Sekrete) bildet und diese nach außen (z.B. in die Mundhöhle oder über die Haut) oder nach innen direkt in die Blut- bzw. Lymphbahn oder Gewebe absondert; z.B. Hormondrüsen wie Schilddrüse, Nebennieren, Gonaden, Vorsteherdrüse (Prostata).

### **Ductus epididymidis**

Nebenhodengang zwischen Hoden und Samenleiter.

### **Ductus deferens**

Samenleiter; Verbindung zwischen Nebenhoden und Prostata.

### **Ductuli prostatici**

die etwa 15 bis 20 Ausführungsgänge in der Prostata, die in die Harnröhre münden.

### **Dutasterid**

Wirkstoff aus der Gruppe der 5-alpha-Reduktase-Hemmer.

### **Dysfunktion**

Funktionsstörung.

### **Dysplasie**

Fehlentwicklung bzw. Abweichung der Gewebestruktur vom Normalgewebe.

### **Dysurie**

schmerzhaftes Wasserlassen.

## E

### **EBRT**

External Beam Radio Therapy; Bestrahlung von außen.

### **Ejakulation**

männlicher Samenerguss.

### **Ektasie**

Erweiterung von Hohlorganen.

### **Ektomie**

Herausschneiden; die vollständige operative Entfernung eines Organs.

### **Elektroresektion**

Teilentfernung von krankhaftem Gewebe mittels einer elektrischen Schlinge.

### **Embolie**

Verstopfung eines Blutgefäßes z. B. durch Blutgerinnsel.

## **Enddarm**

Mastdarm (Rektum), letzter Darmabschnitt vor dem After.

## **endogen**

im Körper entstehend, aus innerer Ursache, anlagebedingt.

## **endokrin**

Hormone in den Blutkreislauf absondernd.

## **endokrine Organe**

Organe mit endokriner Tätigkeit: z.B. die Hypophyse, Schilddrüse, Nebennieren.

## **Endokrine Therapie**

Hormontherapie.

## **endorektale MRT**

kernspintomographische Darstellung der Prostata durch eine in das Rektum eingeführte Sonde.

## **Endoskop**

ein mit elektrischer Lichtquelle und Spiegeln versehenes optisches Instrument, das durch Körperkanäle (z.B. die Harnröhre) in Hohlorgane und Körperhöhlen eingeführt wird, um diese zu untersuchen oder um Gewebe zu entnehmen.

## **Endothelin-1**

ein Polypeptid, das u.a. wachstumsstimulierend auf Krebszellen und Osteoblasten wirkt.

## **Enukleation**

das Ausschälen eines in sich gut begrenzten Organs oder eines abgegrenzten Tumors ohne Mitentfernung benachbarten Gewebes.

## **Enzym**

Eiweiß, welches im Körper gebildet wird und die chemische Umwandlung/Reaktion von Stoffen beschleunigt.

## **Epithel**

oberste Zellschicht von Haut- und Schleimhautgewebe, die die äußeren Oberflächen des Körpers (z.B. die Haut) oder die inneren Oberflächen von Hohlorganen (z.B. die Blase) bedeckt.

## **Epithelzellen**

siehe Epithel.

## **Epididymitis**

Entzündung des Nebenhodens nach Harnwegsinfektion oder als Komplikation nach Prostataentfernung.

## **Erektile Dysfunktion (ED)**

Impotenz; Fähigkeit zur Versteifung des Gliedes ist beeinträchtigt.

## **Erektion**

Versteifung des männlichen Gliedes.

## **exokrin**

nach außen absondernd.

## **externe Strahlentherapie (EBRT)**

Bestrahlung von außen.

## **extrakapsulär**

außerhalb der (Prostata-)Kapsel.

## **extrazellulär**

außerhalb der Zellwand gelegen.

# F

## **falsch negativ**

der Test zur Entdeckung einer Erkrankung fällt negativ aus, obwohl die fragliche Erkrankung vorliegt.

## **falsch positiv**

der Test zur Entdeckung einer Erkrankung fällt positiv aus, obwohl die fragliche Erkrankung nicht vorliegt.

## **Fatigue**

ein Gefühl von Schwäche und Erschöpfung, das z.B. auch durch Schlafen nicht behoben werden kann.

## **FDA**

Food and Drug Administration (US-Nahrungsmittel- und Medikamentenbehörde/Gesundheitsbehörde).

### **feingeweblich**

mikroskopische Untersuchung von Körpergewebe (Histologie) betreffend.

### **Fernmetastasen**

Metastasen, die entfernt vom Ursprungstumor liegen.

### **Fibroblast**

ein Zelltyp, der zur Produktion von Bindegewebe beiträgt.

### **Fibrose**

krankhafte Bindegewebsvermehrung in Organen.

### **Finasterid**

Wirkstoff aus der Gruppe der 5-alpha-Reduktase-Hemmer.

### **Fistel**

ein abnormer, aufgrund einer Verletzung oder Erkrankung entstandener Gang, der einen Hohlraum oder ein Hohlorgan mit der Körperoberfläche oder einem anderen Hohlorgan verbindet (z.B. zwischen Rektum und Blase).

### **Flare-Phänomen**

eine in der Anfangsphase der Therapie mit einem LHRH-Analogen auftretende verstärkte Symptomatik (klinisches Aufflammen; engl. flare = Aufflammen), ausgelöst durch die anfängliche Überproduktion von Testosteron. Zur Vermeidung ist die Kombination mit einem Antiandrogen für die ersten Wochen angeraten.

### **Flutamid**

Vorstufe des nichtsteroidalen Antiandrogens Hydroxyflutamid, das durch Umwandlung von Flutamid in der Leber entsteht. Die antibiotische Wirkung von Flutamid kann zu Durchfällen führen.

### **freie Radikale**

aggressive, kurzlebige Substanzen, die teils im Körper gebildet werden, teils auch von außen eindringen, Zellen schädigen bzw. zur Entartung bringen und dadurch an der Entstehung und Ausbreitung vieler Krankheiten mitbeteiligt oder auch Ursache dafür sind.

### **freies PSA**

PSA, das nicht an ein Protein gebunden ist. Ein erhöhter Anteil an freiem PSA deutet auf eine gutartige Vergrößerung der Prostata hin.



## **FSH (follikelstimulierendes Hormon)**

Hormon, das in der Hirnanhangdrüse gebildet wird und beim Mann die Spermaproduktion positiv beeinflusst.

# G

## **ganzheitliche Medizin**

berücksichtigt in allen diagnostischen und therapeutischen Bemühungen Körper, Seele und Geist des Menschen.

## **Gene**

Erbfaktoren, Erbanlagen; sie enthalten die Information für körperliche Merkmale und Eigenschaften, die durch Vererbung von einer Generation auf die nächste weitergegeben werden; Gene bestehen aus einer Folge von Bausteinen der DNA.

## **Genom**

gesamte Erbinformation einer Keimzelle.

## **Gestagene**

weibliche Geschlechtshormone.

## **Glandula(e)**

Drüse(n).

## **Gleason-Score**

siehe Gleason-Summe.

## **Gleason-Summe**

weltweit übliche Unterscheidung des Tumorgewebes nach Entdifferenzierungsgraden (entspr. Aggressivitätsgraden) mit Punktwerten von 2 bis 10; ein Wert von weniger als 7 spricht für eine günstigere und Werte von über 7 eher für eine schlechtere Prognose.

## **GnRH (LHRH)**

Gonadotropin - Releasing- Hormon; Botenstoff des Zwischenhirns.

## **Gonaden**

Geschlechtsdrüsen (Keimdrüsen): Eierstöcke der Frau und Hoden des Mannes.

## Gonadotropine

Hormone FSH und LH, die in der Hirnanhangdrüse gebildet werden und auf die Gonaden wirken.

## Goserelin

Wirkstoff, der als LHRH-Agonist den Testosteronspiegel reduziert; optimale, kontinuierliche Freisetzung aus Feststoffdepotformulierung.

## Grading

Beurteilung des Grades der Bösartigkeit von Tumoren nach bestimmten Bewertungskriterien; je weniger differenziert desto bösartiger ist ein Tumor (G1: gut differenziert, G2: wenig differenziert, G3: schlecht differenziert, G4: undifferenziert). Weitere Unterteilung jeweils in "a" und "b" nach Helpap.

## Gray (kurz Gy)

Einheit für die Bestrahlungsdosis; sie ist nach Ronald Gray, einem der Mitbegründer der modernen Strahlentherapie benannt.

## Gynäkomastie

gutartige Vergrößerung der Brüste.

# H

## Hämaturie

Blut im Urin.

## Hämospermie

Beimengung von Blut in der Samenflüssigkeit.

## Harninkontinenz

unwillkürlicher Harnverlust.

## Harntrakt

sämtliche harnableitende Wege von der Niere bis zur Harnröhre.

## HDR-Brachytherapie

Hochdosierte Brachytherapie, bei der eine hohe einmalige Bestrahlungsdosis innerhalb weniger Minuten eingestrahlt wird.

## hereditär

erblich, die Vererbung betreffend.

## HIFU

**hochintensivierte fokussierte Ultraschalltherapie**; alternatives Therapieverfahren, das sich der zellzerstörenden Wirkung von Hitze bedient, die durch auf die Prostata gerichteten Ultraschall erzeugt wird. Ein Wirksamkeitsnachweis steht bislang noch aus.

## Histologie

Untersuchung von Körpergewebe u.a. mit dem Mikroskop.

## Hitzewallungen

Nebenwirkung des Testosteron-Entzugs im Rahmen einer Hormontherapie des Prostatakarzinoms, bei der es (ähnlich wie im Klimakterium der Frau) zu plötzlichen Hitzegefühlen und Schweißausbrüchen kommt.

## Hoden

paarige Geschlechts- bzw. Keimdrüsen des Mannes, zuständig für die Spermproduktion und Primärquellen für das männliche Hormon Testosteron.

## Hohlorgan

ein Organ, das mit seinem Gewebe einen Hohlraum umschließt; zu den Hohlorganen zählen in erster Linie die Organe des Magen-Darm-Trakts, die Blase sowie das Herz und die Lunge.

## Hormone

Botenstoffe des Körpers, die in Drüsen produziert werden; sie gelangen über die Blut- oder Lymphbahnen an ihren Wirkort.

## Hormondeprivation

der Entzug tumorwachstumsfördernder, körpereigener Hormone (z.B. Testosteron).

## hormonrefraktär

spricht der Tumor auf keine der verschiedenen Maßnahmen zur Hormondeprivation oder Hormonblockade an, wird er als hormonrefraktär bezeichnet.

## hormonresistent

spricht der Tumor nicht mehr auf bestimmte Maßnahmen zur Hormondeprivation oder Hormonblockade an, so wird er als hormonresistent bezeichnet.

## hormonunabhängige Zellen

siehe androgenunabhängige Zellen.

## Hormontherapie

ohne die Wirkung des Testosterons können Prostatakrebszellen schlechter wachsen bzw. sie sterben ab; diesen Zusammenhang nutzt die Hormontherapie; hierzu gibt es im Wesentlichen drei Möglichkeiten: chirurgische Kastration, medikamentöse Kastration mit einem LHRH-Analogen oder Androgen-Blockade mit einem Antiandrogen. Kastration (Entzug des Testosterons) und Androgenblockade (direkte Unterbindung der Wirkung) können zudem auch kombiniert werden (MAB).

## Hormonrezeptoren

Anlegestellen für Hormone z.B. in Tumorzellen.

## hyperfraktionierte Strahlenbehandlung

mehrere Bestrahlungen pro Tag.

## Hydroxyflutamid

Wirkstoff aus der Gruppe der nichtsteroidalen Antiandrogene. Entsteht aus Flutamid durch Umwandlung in der Leber.

## Hyperplasie

Vergrößerung eines Organs oder Gewebes durch Vermehrung der Zellen.

## Hypophyse

Hirnanhangdrüse, die mit dem Hypothalamus verknüpft ist und steuernd auf andere Hormondrüsen und Organe wirkt.

## Hypothalamus

zentrales Bindeglied zwischen Nervensystem und Hormonsystem; Steuerzentrum autonomer Funktionen, die der willkürlichen Kontrolle durch das Bewusstsein weitestgehend entzogen sind (wie z.B. Atmung, Blutdruck, Verdauung, Stoffwechsel) und des Reaktionsverhaltens; außerdem werden dort Hormone gebildet, die regelnd auf die Hypophyse wirken.

### **iatrogen**

durch den Arzt verursacht.

### **idiopathisch**

ohne erkennbare Ursache.

### **Iliakalgefäße**

im kleinen Becken verlaufende Blutgefäße.

### **Immuntherapie**

Behandlung zur Unterstützung des körpereigenen Immun(Abwehr)systems, um Infektionen und andere Krankheiten zu bekämpfen.

### **Implantat**

in den Körper eingebrachter Fremdkörper aus toter Materie, z.B. zur Erfüllung von Ersatzfunktionen.

### **Impotenz**

erektile Dysfunktion; Fähigkeit zur Versteifung des Gliedes ist beeinträchtigt.

### **IMRT**

siehe intensitätsmodulierte Strahlentherapie.

### **in situ**

am Entstehungsort im Körper.

### **in vitro**

im Reagenzglas.

### **in vivo**

am lebenden Körper.

### **Indikation**

ärztlicher Befund, der Anlass zu einer Untersuchung oder einer Behandlung gibt.

### **Infiltration**

Eindringen, z.B. von Tumorzellen in benachbartes Gewebe.

## **inguinal**

die Leistengegend betreffend.

## **initiales PSA**

PSA zum Zeitpunkt der Diagnose; wird auch als iPSA abgekürzt, üblich ist auch bPSA (Basis-PSA).

## **Inkontinenz**

unwillentlicher Harn- oder Stuhlverlust.

## **intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT)**

das Bestrahlungsvolumen passt sich individuell an die Form des Tumorgebietes an; das gesunde Gewebe (hier insbesondere Blase und Darm) wird besser geschont.

## **Interaktion**

Wechselwirkung.

## **intermediär**

dazwischen liegend.

## **intermittierende Androgendeprivation (IAD)**

aufeinanderfolgende Zyklen von Androgendeprivation und Behandlungspausen wechseln sich ab; der Zeitpunkt für Absetzen oder Wiederaufnahme der Therapie ist üblicherweise abhängig vom PSA-Wert.

## **intermittierender Harnstrahl**

während des Wasserlassens unterbrochener Harnstrahl.

## **intravenös**

Injektion in eine Vene.

## **invasiv**

1. in ein Organ eingreifend, z.B. durch operativen Eingriff oder 2. das Eindringen von Krebszellen in umgebendes Gewebe betreffend.

## **Inzidenz**

Anzahl von Neuerkrankungen in einem bestimmten Zeitraum.

## **Inzision**

Einschnitt.

### **ionisierende Strahlung**

energiereiche Strahlung, die in der Lage ist, geladene Teilchen (Ionen) zu erzeugen.

### **Isodosis-Kontur**

ein Umriss, der alle Punkte mit gleicher Strahlendosis verbindet.

## K

### **Kapselpenetration**

Bezeichnung für die Phase, in der die Prostatakapsel von einem Karzinom durchdrungen wird.

### **Karzinogenese**

Krebsentwicklung.

### **Kastration**

Ausschaltung der Geschlechtsdrüsenfunktion und damit der Produktion von Testosteron durch operative Entfernung der Hoden oder Behandlung mit Medikamenten (LHRH-Analoga).

### **karzinogen**

krebserregend, -fördernd.

### **Karzinom**

Krebsgeschwulst; bösartiger Tumor.

### **Kastrationsniveau**

der Testosteronserumspiegel, der nach einer erfolgreichen Kastration auftritt, und zumindest unter 50 ng/dl liegen sollte.

### **Katheter**

röhrenförmiges Instrument, das in ein Hohlorgan (z.B. Harnblase) eingeführt wird, um dieses zu entleeren, zu füllen, zu spülen oder zu untersuchen.

### **Kattan-Nomogramme**

Wahrscheinlichkeitstafeln, die die Chance auf PSA-Rezidivfreiheit durch Bestrahlung oder Operation für die nächsten 5 bzw. 7 Jahre abschätzen.

### **Kernanaplasie**

rückläufige Umwandlung der Zellkerne (hin zu undifferenziert), Entdifferenzierung.

### **Kernspintomographie**

bildgebendes Verfahren auf Basis elektromagnetischer Schwingungen; es stellt Strukturen mit hoher Auflösung dar und liefert präzise Schnittbilder.

### **klinische Studie**

Forschungsstudie an Menschen; mit Studien sollen wissenschaftliche Fragen beantwortet und bessere Verfahren zur Vorbeugung, Diagnose oder Behandlung von Karzinomen gefunden werden.

### **klinisch relevant**

ein Zustand, der eine Behandlung notwendig macht.

### **Knochenmetastase(n)**

Tochtergeschwulst/-geschwülste im Knochen.

### **Knochenszintigraphie**

empfindliches, auf einer radioaktiven Substanz beruhendes Untersuchungsverfahren zum Nachweis von Knochenumbauprozessen, und somit die Erkennung von Knochenmetastasen.

### **Kohärenz**

Zusammenhang bzw. Zusammenhalt.

### **Kollimator**

Vorrichtung zur Ausblendung unerwünschter Strahlung bzw. zur Abschirmung von Streustrahlung.

### **Koloskopie**

Endoskopische Untersuchung des Dickdarms.

### **komplexiertes PSA**

der im Blut an Protein gebundene Anteil des gesamten PSA.

### **konformale Strahlentherapie**

Strahlenbehandlung unter Anpassung der Strahlen an das zu behandelnde Gebiet (z.B. Prostata).

### **konservative Therapie**

nicht-operative Behandlung.



### **Kontraindikation**

Umstand, der die Anwendung eines bestimmten Medikamentes oder einer an sich zweckmäßigen therapeutischen Maßnahme verbietet.

### **Kontraktion**

Muskelanspannung der Harnblase, Zusammenziehen.

### **Kreatinin**

Zwischenprodukt des Stoffwechsels, dessen Konzentration im Blut (Kreatininspiegel) ein Maß für die Nierenfunktion ist; ein Anstieg weist auf eine Störung hin.

### **Krebs**

bösartige Geschwülste/Geschwulst.

### **Kryotherapie**

alternatives Therapieverfahren, das sich der zellzerstörenden Wirkung von extremer Kälte bedient, die durch in die Prostata eingeführte Metallnadeln herbeigeführt wird. Ein Wirksamkeitsnachweis steht bislang noch aus.

### **kurative Therapie**

Behandlung mit dem Ziel der Heilung.

### **kutan**

die Haut betreffend.



### **Laparoskopie**

Bauchspiegelung; Betrachtung des Bauchraumes und seiner Organe mit einem Endoskop.

### **Laparoskopische Lymphadenektomie**

operative Laparoskopie zur Entfernung von Lymphknoten.

### **Laserbehandlung**

medizinische Nutzung einer konzentrierten Lichtbestrahlung mit extremer Lichtdichte durch Bündelung elektromagnetischer Wellen.

## Läsion

Verletzung, Störung.

## latent

versteckt; vorhanden, aber (noch) nicht in Erscheinung tretend.

## lateral

zur Seite hin, einseitig.

## Leuprorelin

Wirkstoff aus der Gruppe der LHRH-Analoga.

## Leydig-Zellen

im bindegewebigen Zwischengewebe der Hoden gelegene Zellen, die das männliche Sexualhormon Testosteron bilden.

## LH (luteinisierendes Hormon)

Hormon, das in der Hirnanhangdrüse gebildet wird und beim Mann die Testosteronproduktion in den Leydig-Zellen der Hoden stimuliert.

## LHRH

Luteinisierendes- Hormon- Releasing- Hormon; Botenstoff des Zwischenhirns.

## LHRH-Analagon (LHRH-Agonist)

Medikament, das in den Hormonregelkreis eingreift und so die Bildung von Testosteron stoppt (medikamentöse Kastration). Nach der ersten Gabe kommt es zunächst zu einem Anstieg der Testosteronkonzentration („Flare“); die Prävention möglicher schädigender Folgen des Testosteron-Flares (z.B. Knochenschmerzen oder Kompressionen) in den ersten Wochen ist mit einem Antian-drogen möglich.

## LHRH-Antagonist

Medikament, das in den Hormonregelkreis eingreift und so die Bildung von Testosteron stoppt (medikamentöse Kastration). Anders als bei den LHRH-Analoga kommt es zwar nicht zum Testosteron-Flare, doch es besteht die Möglichkeit allergischer Reaktionen.

## Libido

(lat.: Begierde, Wollust) Geschlechtstrieb.

## Limen

Grenze, Schwelle.

## Linearbeschleuniger

technische Bestrahlungsanlage, in der zunächst Elektronen auf hohe Energie beschleunigt werden, um diese direkt oder nach Umwandlung in elektromagnetische Strahlung zur Strahlentherapie einzusetzen. Übliches Gerät zur externen Bestrahlung.

## lokal

örtlich begrenzt.

## lokalisiertes Prostatakarzinom (lokal begrenztes Prostatakarzinom)

Krebs, der auf die Prostata beschränkt ist, d. h. die Prostatakapsel noch nicht durchbrochen hat.

## Lokalrezidiv

erneutes Auftreten eines Tumors an der schon anfangs behandelten Stelle.

## LUTS (engl. Lower Urinary Tract Symptoms)

Oberbegriff für Funktionsstörungen im Bereich der unteren Harnwege wie z.B. Schwierigkeiten zu Beginn des Urinierens, langsamer Urinfluss oder unvollständige Entleerung der Blase.

## Lymphadenektomie

operative Entfernung der Lymphknoten.

## Lymphknoten

befinden sich an zahlreichen Stellen des Körpers und filtern das Gewebswasser einer Körperregion. Aufgrund ihrer Vernetzung können die Knoten Flüssigkeiten und Zellen miteinander austauschen. Für den Austausch mit dem Blut gibt es besondere Vermittlungsstellen.

## Lymphoblastomatose

bösartige Erkrankung der Lymphknoten.

## Lytische Läsion

zerstörter Knochenbereich; als dunkler Fleck im Röntgenbild sichtbar; ähnelt Löchern im Knochen; deutet auf Krebsbefall hin.

### **MAB - Maximale Androgenblockade**

Kombination einer Kastration (chirurgisch oder medikamentös mit einem LHRH-Analogen) mit einem Antiandrogen. Studien haben gezeigt, dass beim fortgeschrittenen Prostatakrebs bei Verwendung eines nichtsteroidalen Antiandrogens das Überleben gegenüber der alleinigen Kastration verbessert werden kann.

### **Magnetresonanztomographie (MRT)**

siehe Kernspintomographie.

### **makropapulär**

großknotig.

### **maligne**

bösartig.

### **medikamentöse Kastration**

Ausschaltung der Testosteronproduktion mittels Medikamenten (LHRH- Analoga).

### **metabolisch**

stoffwechselbedingt.

### **Metastasen**

Tochtergeschwülste eines bösartigen Tumors.

### **Metastasierung**

Bildung von Metastasen durch Verschleppung von Krebszellen eines Primärtumors in andere Gewebe oder in Organe; die Ausbreitung erfolgt über die Blut- und Lymphbahnen.

### **Miktion**

natürliche Harnentleerung der Blase (Wasserlassen).

### **Mikrowellentherapie**

Form der Thermo- (Wärme-)Therapie, bei der elektromagnetische Wellen eingesetzt werden, die über eine nur geringe Eindringtiefe verfügen.

## Mitose

Zellteilung.

## multifokal

mehrere zeitgleich entstandene Tumorherde.

## Mutation

genetische Veränderung einer Zelle.

## minimalinvasive Chirurgie

sog. „Schlüsselloch-Chirurgie“: schonende Operationstechnik zur Entfernung von Gewebe (z.B. Lymphknoten, kleinen Tumoren) mittels endoskopischer Instrumente, die durch kleine Schnitte z.B. in der Bauchdecke eingeführt werden können.

## Morbidität

statistischer Begriff, der die Anzahl der Krankheitsfälle bezogen auf einen Zeitraum und eine Bevölkerungsgruppe wiedergibt. Beim Patienten: alle seine Gebrechen.

## Mortalität

Sterblichkeitsrate.

## MRT

Magnetresonanztomographie; siehe Kernspintomographie.

# N

## Nebenniere

halbmondförmige, auf der Niere sitzende, hormonbildende Drüse; bildet auch geringe Mengen an Testosteron.

## Nebenwirkung

jeder nicht erwünschte Effekt einer Maßnahme oder eines Arzneimittels.

## Nekrose

Absterben von Gewebe.

### neoadjuvante Hormontherapie

wird in einigen Fällen vor der Operation und oft vor Bestrahlung eingesetzt, um die Prostata bzw. den Tumor zu verkleinern – vorbereitende Hormontherapie.

### Nerventransplantation

im Rahmen einer radikalen Prostatektomie wird ein kleiner Teil des Nervus suralis nahe dem Knöchel des Patienten entfernt und als Verbindungsstück in die operationsbedingte Trennstelle der für die sexuelle Funktion verantwortlichen Nervenverbindung eingefügt, wenn eine Nerverhaltung nicht möglich war.

### Nerverhaltung

ein Vorgehen im Rahmen der radikalen Prostatektomie, bei der die für die sexuelle Funktionen verantwortlichen Gefäßnervenbündel einseitig (unilateral) oder beidseitig (bilateral) erhalten bleiben.

### nervschonende radikale Prostatektomie

operative Entfernung der Prostata, bei der eines oder beide der für die Potenserhaltung wichtigen Gefäßnervenbündel erhalten werden; das Gelingen hängt von der Ausdehnung des Tumors ab.

### neuroendokrin

das Nerven- und Hormonsystem betreffend.

### Neutronenstrahlen-RT

eine Art der Strahlentherapie, die Neutronen verwendet.

### ng/ml

Maßeinheit für den PSA-Wert; gemessen in Nanogramm pro Milliliter Blut; ng steht für die Maßeinheit Nanogramm (ein milliardstel Gramm).

### nichtinvasiv

keinen operativen Eingriff oder das Einführen eines Instruments oder einer Substanz in den Körper erforderlich.

### nichtsteroidale Antiandrogene

Antiandrogene, die nicht auf Hormonen (Steroiden) beruhen (Beispiele: Bicalutamid, Hydroxyflutamid). Sie haben den Vorteil, dass sie den Testosteronspiegel nicht absenken, so dass bei langfristiger Anwendung u.a. die Knochendichte, die körperliche Leistungsfähigkeit und die Libido erhalten bleiben.

### Nodus

lateinisch: Knoten; abgegrenzte knollige Gewebeverhärtung.

## Nomogramm

graphische Darstellung der funktionellen Beziehungen zwischen mehreren Variablen.

## Nucleus

Zellkern.

## Nykturie

nächtliches Wasserlassen.



## Obstipation

Stuhlverstopfung.

## Obstruktion

totale Verengung eines Hohlorgans.

## Östrogen

weibliches Geschlechtshormon.

## Off-Label-Use

Arzneimittleinsatz außerhalb der Zulassung; eine Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenkassen kann abgeleitet werden, wenn es um die Behandlung einer schwerwiegenden Erkrankung geht, keine andere Therapie verfügbar ist und wenn aufgrund der Datenlage Aussicht besteht, dass mit dem Präparat ein Behandlungserfolg erzielt werden kann.

## Onkologe

Arzt, der sich auf die Therapie von Krebserkrankungen spezialisiert hat.

## Opioide

mittelstarke bis starke Schmerzmittel mit morphinartiger Wirkung, die zur Behandlung beim fortgeschrittenen Prostatakrebs eingesetzt werden.

## Orchiektomie

operative Entfernung der Hoden, chirurgische Kastration.

## Organ

aus verschiedenen Zellen u. Geweben zusammengesetzter, eine funktionelle Einheit bildender Teil des Organismus (z. B. das Herz, die Lunge oder die Prostata).

## organbegrenzte Erkrankung

bezogen auf Prostatakrebs: siehe lokalisiertes Prostatakarzinom.

## ossär

vom Knochen kommend.

## Osteoblasten

Zellen, die die Knochensubstanz bilden.

## Osteoklasten

Zellen, die die Knochensubstanz abbauen.

## Osteoporose

Knochenabbau; Verminderung des festen Knochengewebes.

## Östradiol

ein natürliches Östrogen.

# P

## palliative Therapie

Behandlung zur Linderung der krankheitsbedingten Beschwerden und zur Verbesserung der Lebensqualität; wird eingesetzt, wenn die Erkrankung nicht mehr heilbar ist.

## palpierbar

tastbar.

## palpieren

tasten, abklopfen.

## PAP

Prostatic Acid Phosphatase, siehe prostataspezifische saure Phosphatase.



## **Parameter**

Messgröße.

## **parenteral**

unter Umgehung des Verdauungstraktes, z.B. durch intravenöse, intramuskuläre oder subkutane Injektion.

## **Partin-Tabellen**

Wahrscheinlichkeitstabellen, mit deren Hilfe u.a. das Risiko der Tumorausdehnung über die Prostatakapsel hinaus abgeschätzt werden kann.

## **Pathologe**

Arzt, der sich auf die Untersuchung von Gewebeproben spezialisiert hat.

## **pathologisches Stadium**

Stadium, das durch die Untersuchung der operativ entnommenem Prostata ermittelt wurde; siehe auch TNM-System.

## **Pelvis**

Becken.

## **penil**

den Penis betreffend.

## **perianal**

in der Umgebung des Afters.

## **perineal**

am Damm gelegen; auch: den Damm betreffend.

## **Perineum**

siehe Damm.

## **perineural**

um einen Nerv herum.

## **periphere Zone**

äußere Zone der Prostata, in der das Prostatakarzinom am häufigsten entsteht.

## **peritoneal**

die Bauchhöhle betreffend.

## **perkutan**

durch die Haut hindurch.

## **PET**

Positronenemissions-Tomographie; bildgebendes computertomographisches Verfahren unter Nutzung einer Markierungssubstanz.

## **Pharmakologie**

die Wissenschaft von den Wechselwirkungen zwischen Arzneistoffen und Organismus.

## **PIN**

prostatistische intraepitheliale Neoplasie. Eine Vorstufe von Prostatakrebs.

## **Placebo**

wirkstofffreies Scheinmedikament; wird eingesetzt, um die Wirkung von Arzneimitteln im Vergleich zu testen.

## **Pollakisurie**

Drang zu häufigem Wasserlassen von kleinen Mengen.

## **polymorph**

vielgestaltig.

## **positiver Schnittrand**

im äußersten Rand des zusammen mit dem Tumor herausoperierten umgebenden Gewebes werden noch Tumorzellen gefunden; deshalb hohe Wahrscheinlichkeit für Tumoranteile im verbliebenen, vermeintlich gesunden Gewebe; siehe R1-Resektion.

## **postoperativ**

nach bzw. als Folge einer Operation.

## **Potenz**

es gibt zwei Arten der Potenz:

- a) Fähigkeit, den Geschlechtsakt auszuüben
- b) Fähigkeit, Kinder zu zeugen.

## **Primärtumor**

die zuerst entstehende Geschwulst, von der Metastasen (sekundärer Krebs) ausgehen können.

## **prädominant**

vorherrschend.

## **Präkanzerose**

Gewebeveränderung, die als mögliche Vorstufe zu einem Karzinom angesehen werden kann.

## **präoperativ**

vor der Operation.

## **Prävalenz**

Anzahl der Erkrankten in einer Menge zu einem bestimmten Zeitpunkt.

## **Prävention**

Vorbeugung und Verhütung von Krankheiten.

## **Prognose**

geschätzte Laufzeitdauer und -art einer Krankheit.

## **Progression**

Fortschreiten der Erkrankung, z.B. Anstieg des PSA-Wertes oder Auftreten von Metastasen.

## **Proktitis**

Entzündung der Mastdarmwand.

## **Proliferation**

Wucherung.

## **Prophylaxe**

Vorbeugung und Verhütung von Krankheiten.

## **ProstaScint**

Verfahren zur Identifikation von mikroskopischen Tumorabsiedlungen in regionalen und entfernten Ausbreitungsgebieten.

## **prostataspezifische saure Phosphatase**

Enzym, das von den Prostatazellen abgesondert wird. Erhöhte Werte deuten auf Prostatakrebs, benigne Prostatahyperplasie oder Prostatitis hin. Es diente vor Einführung der PSA-Messung zur Verlaufskontrolle von Prostatakrebs.

## **Prostata**

(dt.: Vorsteherdrüse) eine walnussgroße Drüse, die unterhalb der Blase liegt und den oberen Teil der Harnröhre umschließt.

## **Prostatahyperplasie**

altersbedingte Vergrößerung der Prostata.

## **Prostatektomie**

operative Entfernung der Prostata.

## Prostatakapsel

Kapsel, welche die Prostata umschließt.

## Prostatakarzinom

Krebs der Prostata.

## Prostatitis

bakterielle Entzündung der Prostata.

## prostatische intraepitheliale Neoplasie (PIN)

Vorstufe des Prostatakarzinoms.

## PSA

Prostata Spezifisches Antigen; von der Prostata gebildeter Eiweißkörper, dessen Konzentration im Blut messbar ist. Das Ergebnis ist der PSA-Wert, der bei Vorliegen eines Prostatakarzinoms in der Regel erhöht ist.

## PSA-Anstieggeschwindigkeit

wird durch Messung der PSA-Werte in Zeitabständen bestimmt. Ein Gramm Prostatakarzinomgewebe erhöht den PSA-Spiegel um das 10fache gegenüber gesundem Gewebe; deshalb steigt der PSA-Spiegel bei Vorliegen eines Prostatakarzinoms in der gleichen Zeiteinheit schneller an; wird meist als Anstieg innerhalb eines Jahres angegeben.

## PSA-Bounce

ein vorübergehender Anstieg des PSA-Spiegels nach dem anfänglichen Absinken im Zuge einer Strahlentherapie.

## PSA-Dichte (PSAD)

PSA-Konzentration pro Volumeneinheit der Prostatadrüse. Sie wird berechnet, indem der Wert des Serum-PSA durch das Prostatavolumen (in Kubikzentimetern) dividiert wird. Zur präzisen Bestimmung sollte das Prostatavolumen durch transrektalen Ultraschall oder eine endorektale MRT gemessen werden.

## PSA-Nadir

niedrigster PSA-Wert während oder nach einer Behandlung.

## PSA-Verdoppelungszeit

Zeitangabe, in der sich der PSA-Wert verdoppelt. Englisch: Doubling Time (PSA-DT).

## PSA-rezidivfreies Überleben

Überleben des Prostatakrebspatienten ohne Hinweis auf einen Rückfall in Form eines PSA-Anstiegs (auch: „biochemisch rezidivfreies Überleben“).

# R

## R1-Resektion (R-Eins-Resektion)

unvollständige operative Entfernung eines Tumors (positiver Schnitttrand).

## R0-Resektion (R-Null-Resektion)

vollständige operative Entfernung eines Tumors.

## radikale Prostatektomie

operative Entfernung der Prostata einschließlich der Samenblasen.

## radioaktiv

das Wort „Radio“ (lat. radiare, strahlen) bedeutet Strahlung; radioaktiv sind Substanzen, die strahlungsaktiv sind.

## Radiotherapie

Strahlenbehandlung.

## Randomisierung

eine zufällige, unvoreingenommene Auswahl; z.B. Zuteilung der Patienten auf verschiedene Therapieformen im Rahmen von Studien.

## 5- $\alpha$ -Reduktase (5-alpha-Reduktase)

Enzym, das Testosteron in Dihydrostosteron umwandelt.

## 5- $\alpha$ -Reduktase-Hemmer (5-alpha-Reduktase-Hemmer)

Medikamente (z.B. Finasterid, Dutasterid), die die Wirkung des Enzyms 5-alpha-Reduktase blockieren und hauptsächlich bei der gutartigen Vergrößerung der Prostata eingesetzt werden.

## refraktär

unempfindlich, nicht beeinflussbar.

### **rektale Untersuchung**

siehe digitale rektale Untersuchung.

### **Rektoskopie**

Enddarmspiegelung; Betrachtung des letzten Darmabschnitts mit einem Endoskop.

### **Rektum**

Enddarm (Mastdarm).

### **Remission**

Rückbildung von Tumoren unter Therapie.

### **resistent**

widerstandsfähig; das Immunsystem kann resistent gegen Krankheiten sein oder Zellen gegen Medikamente.

### **retardiert**

verzögert.

### **reversibel**

umkehrbar („rückgängig machbar“).

### **Rezeptor**

“Empfangseinrichtung“ einer Zelle (oder eines Organs bzw. Systems) für spezifische Reize, wie z.B. chemisch in Form von Hormonen.

### **Rezidiv**

Rückfall/Wiederauftreten der Erkrankung.

### **Röntgenstrahlung**

hochenergetische elektromagnetische Strahlung, die in niedriger Intensität zum Darstellen innerer Strukturen des Körpers und hochdosiert zur Strahlentherapie verwendet werden kann.

### SafeSystem

Stichschutzmechanismus der Fertigspritze für den Wirkstoff Goserelin; dieser wird als Depot unter die Bauchhaut gespritzt, wobei die automatisch ausgelöste Schutzhülle des Sicherungssystems die Kanüle nach Anwendung dauerhaft und sicher umschließt; somit besteht kein Risiko von Verletzungen und damit verbundenen Infektionskrankheiten.

### Samenbläschen

liegen seitlich der Prostata unter der Harnblase; produzieren einen Teil der Samenflüssigkeit.

### Samenleiter

Verbindung zwischen Nebenhoden und Prostata.

### Schnellschnitt

histologische Untersuchung von Gewebeproben unmittelbar nach Entnahme noch während einer Operation. Das weitere operative Vorgehen wird vom histologischen Befund abhängig gemacht.

### Schnitttrand

äußerster Rand des gemeinsam mit dem Tumor herausoperierten Gewebes.

### Screening

systematische Untersuchungen mit dem Ziel der Früherkennung von Krankheiten.

### Seeds

(engl.: Samenkörner) Kapseln mit einer radioaktiven Substanz, die direkt in die Prostata gepflanzt werden; sie bleiben im Gewebe und geben die Strahlung nach und nach ab. Siehe Brachytherapie.

### Sekret

Ausscheidung einer Drüse.

### Sentinel-Lymphknoten

siehe Wächterlymphknoten.

### Sextantenbiopsie

eine Biopsie, bei der Proben aus sechs Regionen der Prostata entnommen werden.

### **signifikant**

bedeutsam; statistisch nicht mehr als zufällig geltend.

### **Skrotum**

Hodensack.

### **Skelettszintigraphie**

Untersuchungsmethode, bei der eine radioaktive Substanz in die Blutbahn gespritzt wird, die sich bevorzugt in krankhaft veränderten Knochenbezirken absetzt; mit Hilfe einer Kamera können diese Bezirke sichtbar gemacht werden.

### **Sonographie**

Ultraschalluntersuchung; siehe Ultraschall.

### **somatisch**

körperlich.

### **Sphinkter**

Schließmuskel.

### **Stadieneinteilung**

siehe Staging.

### **Staging**

Festlegung der Ausbreitung eines Tumors nach bestimmten Kriterien, siehe auch TNM-System.

### **Stenose**

Verengung (von Gefäßen, Hohlorganen, oder Öffnungen).

### **Stent**

kleine Metallgitterröhrchen, die eingesetzt werden, um verstopfte oder verengte Gefäße dauerhaft zu weiten (z.B. die Harnröhre).

### **steroidale Antiandrogene**

Antiandrogene, die auf Hormonen (Steroiden) basieren (Beispiel: Cyproteronacetat). Ihre gestagene Wirkung birgt das Risiko von Thromboembolien. Sie haben zudem den Nachteil, dass sie den Testosteronspiegel absenken, so dass z.B. Libido und Potenz beeinträchtigt werden. Siehe auch nichtsteroidale Antiandrogene.



## Stigma

Kennzeichen, Merkmal.

## Stoffwechsel

alle Prozesse, mit denen der Organismus aufgenommene Stoffe chemisch umbaut, auswertet und wieder ausscheidet; auch Metabolismus genannt.

## Strahlentherapie

Anwendung energiereicher Strahlen zur Behandlung von Tumorerkrankungen.

## substituieren

ersetzen.

## Suppression

Unterdrückung, Hemmung.

## supra-

oberhalb, über.

## Symptome

Krankheitszeichen; subjektiv wahrgenommene Beschwerden oder objektiv feststellbare Veränderungen.

## systemische Therapie

Behandlung, die auf den gesamten Körper wirkt und nicht nur auf eine einzelne Stelle.

# T

## Telangiektasie

kleine neu gebildete Blutgefäße der Haut, die z.B. nach Bestrahlung zu sehen sind.

## Tenesmus

anhaltender Stuhl- bzw. Harndrang.

## Testikel

siehe Hoden.

## Testosteron

männliches Sexualhormon, das hauptsächlich in den Hoden, aber auch in den Nebennieren und der Leber gebildet wird.

## Thromboembolie

Verstopfung eines Blutgefäßes durch einen Blutpfropfen (Thrombus).

## Thrombose

siehe Thromboembolie.

## thrombotisch

Thromben(bildung) betreffend.

## TNM-System

Einteilung bösartiger Tumoren nach ihrer Ausbreitung: T steht für die Größe des Tumors, N (Nodus) steht für die Anzahl und Lokalisation der befallenen Lymphknoten; M steht für das Auftreten und Lokalisation von Fernmetastasen in anderen Organen.

## Tomographie

Schichtaufnahmeverfahren. Siehe Computertomographie.

## toxisch

giftig.

## Toxizität

Giftigkeit einer Substanz.

## transrektal

durch den Enddarm.

## transurethral

durch die Harnröhre.

## transrektale Sonographie (TRUS)

Ultraschalluntersuchung, bei der eine Spezialsonde in den Enddarm eingeführt wird, um so die Prostata sichtbar zu machen.

## Triptorelin

Wirkstoff aus der Gruppe der LHRH-Analoga.

## trockener Orgasmus

sexueller Höhepunkt ohne Samenentleerung.

## **Tumor**

unkontrolliert wachsende Zellwucherungen, die im gesamten Körper auftreten können.

## **Tumormarker**

vom Körper produzierte Stoffe, deren Vorhandensein bzw. Konzentration im Blut einen Hinweis auf eine Krebserkrankung, ggfs. auch auf deren Stadium geben können (z.B. PSA).

## **Tumorstadium**

beschreibt, wie weit der Tumor im Bereich der Prostata (lokal) fortgeschritten ist und ob Lymphknoten- oder Fernmetastasen (z.B. in Knochen) vorhanden sind.

## **TUR-P**

transurethrale Resektion der Prostata (operative Entnahme von Prostatagewebe durch die Harnröhre).

# U

## **überdiagnostiziert**

eine durch Diagnose festgestellte Erkrankung, die keiner Behandlung bedarf.

## **Ultraschall**

Schallwellen mit sehr hoher Frequenz, die in den Körper geleitet werden und deren Echo sich auf einem Bildschirm darstellt; ohne Strahlenbelastung für den Patienten.

## **Ureter**

Harnleiter, transportiert den in der Niere gebildeten Harn in die Harnblase.

## **Urethra**

Harnröhre.

## **Urinal**

Harnbehälter; bei anhaltender Harninkontinenz nimmt ein flacher Kunststoffbeutel den durch einen Katheter abfließenden Urin auf.

## **Uroflow**

Harnflussmessung.

## Urogenitaltrakt

Organe der Harnbereitung (Nieren) u. Harnableitung (Harnleiter, Blase und Harnröhre) sowie die Geschlechtsorgane (Hoden, Samenblasen, Prostata, Penis).

## Urologe

Arzt, der sich auf die Harnorgane und ihre Erkrankungen spezialisiert hat.

# V

## Vasektomie

operative Entfernung eines Gefäßstücks, z.B. des Samenleiters.

## vaskulär

die Gefäße betreffend.

## vasoaktiv

die Gefäßspannung beeinflussend.

## Vasodilatation

Weitstellung von Blutgefäßen.

## Vesicula

kleine Blase, Vesikel.

# W

## Wächterlymphknoten (Sentinel-Lymphknoten)

erste Zwischenstation von Krebszellen auf ihrem Weg durch den Körper ist der Lymphknoten, der dem Tumor am nächsten liegt; dieser so genannte Wächterlymphknoten wird bei Tumoroperationen häufig entfernt.

### Watchful Waiting

wachsamer, abwartender Haltung ohne therapeutischen Eingriff, aber unter ärztlicher Beobachtung; daneben gibt es auch das „Aktive Überwachen“, das unter engmaschiger Kontrolle den Zeitpunkt der Notwendigkeit eines Eingriffs erkennt.

### WHO-Differenzierungsgrad

Unterscheidung des Tumorgewebes nach Punktwerten (üblicher ist die Gleason-Summe).

## Z

### Zelle

kleinste Einheit des lebenden Organismus mit Fähigkeit zum Stoffwechsel.

### Zone

umschriebener Teil oder Bereich des Körpers, eines Organs oder Gewebes.

### Zystoskop

Instrument zur Blasenspiegelung, das durch die Harnröhre eingeführt wird.

### Zystoskopie

Betrachtung (Spiegelung) der Harnblase durch die Harnröhre.

### Zytologie

Wissenschaft und Lehre vom Bau und von der Funktion der Zelle.

### Zytostatika

Zellgifte, die im Rahmen der Chemotherapie zur Hemmung des Tumorstwachstums eingesetzt werden.



Mit freundlicher Unterstützung von



Bundesverband  
Prostatakrebs Selbsthilfe e. V.  
Alte Strasse 4  
30989 Gehrden  
Telefon 05108 / 926646  
Fax 05108 / 926647  
e-mail: [info@prostatakrebs-bps.de](mailto:info@prostatakrebs-bps.de)  
[www.prostatakrebs-bps.de](http://www.prostatakrebs-bps.de)